

Das Vorkommen dieser Art in der alpinischen Trias wird von Catullo, v. Buch, Girard und Bologna erwähnt; ich selbst habe sie nicht gefunden.

*Tellina Recoarensis* Cat. und *Solenites mytiloides* Schloth. (Catullo), welche Girard anführt, sind nach dessen Aussage so undeutliche Formen, dass sie hier keiner weiteren Erörterung würdig sind.

Rücksichtlich eines Vergleiches des paläontologischen Charakters der Trias in den Alpen mit jenem anderer Gegenden haben wir in dem eben gegebenen Verzeichnisse manche neue Anhaltspunkte erlangt.

Der bunte Sandstein kann sich durch seine petrographischen Merkmale und das Vorkommen einiger, wenn auch undeutlicher Pflanzenreste hinreichend legitimiren; dasselbe gilt im Allgemeinen vom Muschelkalke, welcher überdies den grössten Theil der Fauna des deutschen Muschelkalks aufzuweisen hat.

Mit dem Erscheinen des Muschelkalks werden wir durch eine zahlreiche Fauna überrascht; die Arten, welche hier und in Deutschland am häufigsten vorkommen und daher massgebend erscheinen, sind: *Spirigera trigonella*, *Terebratula vulgaris*, *Gervilleia Albertii*, *Pleurophorus Goldfussi*, *Encrinus liliiformis*. Diese Arten sind aber diejenigen, welche für den unteren Muschelkalk in Deutschland bezeichnend sind, während *Nucula Goldfussi*, *Nucula Münsteri*, *Nautilus bidorsatus* und andere dem oberen Muschelkalk eigenthümliche oder doch denselben vorzugsweise bewohnende Arten bis jetzt ganz vermisst werden. Abgesehen von den wenigen neuen Formen finden wir die Arten von Recoaro sowohl in den oberen Lagen des bunten Sandsteins von Sulzbad und Zweibrücken, als auch vorzugsweise oder ausschliesslich in der unteren Hälfte des deutschen Muschelkalks, im nordwestlichen Deutschland und bei Tarnowitz in Ober-Schlesien, so dass wir schliessen müssen, dass die untersten versteinierungsführenden Schichten des Muschelkalks von Recoaro mit den Schichten von Sulzbad und Zweibrücken, die höheren (mit *Gervilleia Albertii* und *Spirigera trigonella*) mit dem Wellenkalke und Mehl- oder Schaumkalke und also auch mit den Schichten von Tarnowitz auf ein Niveau zu stellen sind. Die folgenden Schichten in welchen ich nur noch *Encrinus liliiformis*, *Natica turbilina* und *Terebratula vulgaris* gefunden habe, fallen dann der mittleren Abtheilung, und die verstei-